

LIVE: DO 25.10. OLYMPIAHALLE

JENNIFER LOPEZ

„SCHLAG ZURÜCK, SONST WIRST DU VERDROSCHEN!“

„ON THE FLOOR“ war kein normaler No-1-Hit. Es war der weltweit erfolgreichste Titel in 2011, und seit August ist die „Jenny from the Block“ auch keine normale Sängerin mehr, sondern neben Hillary Clinton oder Michelle Obama auf der FORBES-Liste *Most Powerful Women in the World*. In Deutschland war der Superstar für ein Konzert noch nie zu haben - bis jetzt. J.Lo kommt nach München.



Der Gesang, das hat J.Lo schon angekündigt, soll auf ihrer Tournee nicht die Hauptrolle spielen. Eigentlich hat er das auch nie: 1991 wählt die wöchentliche Comedy-Serie „In Living Colour“ die 22-jährigen Tänzerin aus der Bronx ins Team der Backup-Dancers, drei Jahre blieb sie dabei, aber schon vorher hatte sie sich als Tanzlehrerin durchgeschlagen.

„Eine Showbiz-Karriere ist für ein Mädchen aus der Bronx nach 12 Jahren auf einer katholischen Schule sehr unwahrscheinlich, also ging ich zunächst aufs College. Aber eine innere Stimme sagte mir: Das ist nicht der richtige Weg! Die Liebe meiner Mutter zu

Musicals und Schauspielerei hat mich wohl auch auf ihre Art beeinflusst. Ich brach also ab und war acht Monate später mit der Show „Golden Musicals of Broadway“ auf Deutschland-Tour. Ich kann sogar noch ein paar Wörter: „Wieviel kostet das?“ - Es war eben kein gut bezahlter Job!“

Ab 1994 gibt es kleine TV-Rollen, für die Gagen kauft sich die 24-Jährige kleine Restaurants, beendet ihre 9-jährige Highschool-Beziehung und heiratet ihren Geschäftsführer, für 10 Monate. Danach ist sie mit P.Diddy zusammen, der bringt sie zur Musik, 1999 kommt das Debutalbum „On the 6“ (nach der U-Bahn-Linie Bronx-Manhattan), dazu die Hitsingle *If you had my Love*. Die Videoclips zeigen die Tänzerin in Action, ebenso bei *Love don't cost a*

Thing, der ersten Single vom 2001er-Album „J.Lo“. Da ist Puffy schon Geschichte, Lopez heiratet für 2 Jahre einen ihrer Tänzer.

„Ich fühle mich einfach sehr sexy, wenn ich tanze, und selbstbewusst, wenn ich das Gefühl habe, in Form zu sein. Das war ja nicht immer so - noch mit 16 hatte ich Übergewicht, dazu die kleinen Stiefel meiner Schuluniform.“

2003 spielt sie in „Gigli“ die Geliebte von Ben Affleck. Beide kriegen die *Goldene Himbeere* als „Schlechteste Schauspieler“ und sind 18 Monate privat zusammen. Musikalisch reicht es für einen gemeinsamen Auftritt im *Jenny from the Block*-Video aus dem 2003er Album „This is Me“, dann lernt J.Lo den Sänger Marc Anthony kennen. Sie

heiratet sofort, kriegt Zwillinge, wird zum Traum der Regenbogenpresse, gibt tausende Interviews. Darin geht es um Männer, Mode, Kinder. Nur nicht um Musik und Tanz.

„Früher umgab Stars etwas Mysteriöses, das Illusionen erlaubte. Im Privatleben hielten sich Medien zurück. Heute ist das anders; Künstler müssten sich zurückziehen. Das fällt mir aber schwer; vielleicht ist das der freie Geist der Bronx, wo man ja immer draußen war. Ich beschloß, nicht mehr über Privates zu sprechen, aber dieses Zeug dringt trotzdem ins Leben ein, beeinträchtigt Beziehungen und Gefühle. Einfach herumschlendern kann ich sowieso nicht; meistens fahre ich mit dem Auto bis vor die Läden; im Urlaub habe ich ein Haus mit Pool, das ich kaum verlasse.“

2005 ist „Rebirth“ kein schlechtes Album, J.Lo tanzt wie eine Göttin, aber mangels Männer/Mode/Kinder interessiert es die Presse nicht. Scheiß drauf, denkt sich die Tochter puertoricanischer Einwanderer, und macht ein spanisches Album. Sie gibt den Gazetten weiter ihre MMK-Interviews, kassiert für noch einen Film die *Goldene Himbeere*, die dritte, aber sie steht wieder auf. „Sich durchboxen“ ist ihre Lieblingsmetapher, sagt sie:

„Im Ring musst du zurückschlagen, sonst wirst du verdroschen. Egal, was passiert: Ich kann eine Menge einstecken und

immer noch weitermachen. Deswegen habe ich in die Konzert-Show auch eine spektakuläre Box-Szene eingebaut. Wir haben die Show übrigens monatelang geprobt, seit Anfang 2012!“

2011 hat sie wieder einen Neuen, auf Marc Anthony folgt Caspar Smart. Der ist einer ihrer Background-Tänzer und 19 Jahre jünger. Für die Tour hat er die Show erarbeitet und tanzt auch selbst mit. Zu jung, findet die MMK-Presse.

„Ja, er ist 25. Aber dass dies den Medien Gesprächsstoff liefert, ärgert mich. Bei einem Mann kommt keiner auf diese Idee, dem klopft man sogar auf die Schultern. Marc Anthony ist jetzt mit Shannon De Lima zusammen (auch 19 Jahre jünger), und keiner spricht darüber!“

Ihre Kinderpause hat sie mit dem aktuellen Album „Love“ beendet. Die Single *On the Floor* mit Pitbull chartet wie früher, ist in Deutschland die bestverkaufte Single 2011. 52 Millionen hat sie verdient, nicht nur mit Musik und B-Movies, sondern auch mit J.Lo-Parfum und J.Lo-Mode. Von ihrem Ex P.Diddy hat sie das Big Biz gelernt.

„Das wichtigste ist aber die Liebe, deshalb hab ich das Album so genannt, mit einem Fragezeichen. Weil ich über Liebe immer noch viel nachdenken, viel lerne und mich über sie wundere. Man darf nie aufhö-

ren, sie zu hinterfragen, aber muss trotzdem an sie zu glauben.“

Bis in den Frühsommer 98 hat J. Lopez als Jurorin bei *American Idol* (das DSDS der Amis), sang *Follow the Leader* ein (mit dem Reggaeton-Duo *Wisin y Yandel*), und die neueste Single *Goin' In* mit Flo Rida. Der Videoclip beweist, dass sie zum Tanz nicht die Moves, sondern auch den perfekten Körper gehalten hat. Dann fand sie es an der Zeit für ihre erste Welttournee.

„Die Gespräche mit den *Idol*-Kandidaten über meine Zeit auf der Bühne und im Studio erinnerten mich daran, wo ich hingehöre. Ich wollte wieder auf Tour und tanzen. Die Leute wollen Spaß für ihr Geld, ich will Spaß für mich, und es ist aufregend, weil es die erste Deutschland-Tour ist. Das Publikum steht dem amerikanischen in nichts nach, Deutsche lieben Musik und feiern gern, darauf freue ich mich.“

Weniger freut sie sich offenbar über fremde Toiletten; die Diva hat ihre persönliche Klobrille dabei. Und ein Filmtour für einen 3D-Konzertfilm auch. „Dance Again“ soll er heißen, wie die Tournee, und J.Lo spielt, was sie am besten kann: sich selbst. Für dieses Mal also keine *Goldene Himbeere*. Am Rande: Mehr *Goldene Himbeeren* hatte nur... Madonna: Fünf!